

bietsentschädigungen am Kongo für Deutschland keinen wertvollen Zuwachs bedeuten. Das im ganzen sumpfige und wenig fruchtbare Land bietet nicht viel und sei zum großen Teile einer erwerbschwierigen Konzessions-Politik ausgeliefert. Unter seiner Bevölkerung wütet die Schlafkrankheit. Deutschland würde durch den Erwerb dieses Gebietes finanzielle Lasten auf sich laden. Unter keinen Umständen dürfe die Nordspitze von Kamerun an Frankreich dafür abgetreten werden, da dieses Gebiet der einzige Zugang des deutschen Gebietes nach dem Tschadsee sei.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Handelsminister v. Mataja wollte in den letzten Tagen mit seiner Gemahlin in Innsbruck. Gestern erfolgte die Rückreise nach Wien.

Aus Schlanders schreibt man uns: Der k. k. Bezirksrichter Dr. Johann Eder hat am 3. d. Mts. die Amtsgeschäfte des hiesigen Bezirksgerichtes als Gerichtsvorsteher übernommen.

Bahndirektor Holzer ist vorgestern in Bozen eingetroffen, um die Neubauten in der dortigen Station, sowie auch in den übrigen Südtiroler Stationen zu inspizieren.

Aus Schwaz schreibt man uns: Nach Linz wurde k. k. Sekretär Baure, bisher bei der Tabakfabrik Schwaz, übersetzt. — Zur Einlösung von Rohmaterialien wurden nach Galizien die Offiziale der Tabakfabrik Schwaz Adolf Kirchlechner und R. Janisch, nach Dalmatien Offizial Sorre bestimmt. Nach Sacco übersetzt wurde Offizial Klement, bisher in Schwaz.

Der bisherige Schulleiter von Obsteig, Lehrer Alois Reuner, kommt in der gleichen Eigenschaft nach Mös. Sein Nachfolger an der Schule in Obsteig ist Lehrer Sagenmeier aus Klusstein.

Schulleiter Dejori in Sarnthein ist in den Ruhestand getreten. Seine Stelle versieht probeweise auf ein Jahr Lehrer Josef Vogl aus Mühlan.

Lehrer Ranz von Andelsbuch hat die Lehrstelle in Gisingen angenommen.

Aus Stadt und Land.

(Des Kaisers Namenstag.) Unser greiser Monarch Kaiser Franz Joseph begehrt heute seinen Namenstag. Aus diesem Anlasse fand heute Vormittag um 10 Uhr in der St. Jakobspfarrikirche ein vom Prälaten Zacher zelebriertes Hochamt statt, wöchem die Honoratioren und Spigen der Behörden unserer Stadt, sowie viele andere Anwesende beiwohnten. Die öffentlichen Gebäude Innsbrucks tragen den Schmuck von Fahnen und Flaggen, der Unterricht an den Schulen ist freigegeben. — In Bozen wurde gestern abends von der Musik des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiments ein Zapfenstreich abgehalten. — Aus Meran meldet man uns: Zum Namenstag Sr. Majestät brachte die Reservistenkapelle am Dienstag abends vor den Amtsgebäuden am Rennweg in Meran eine Serenade. Am Mittwoch vormittags zelebrierte in der Stadtpfarrikirche Dekan Pirhofer das Kaiseramt, dem das Offizierskorps, die Landeschützengarnison, die Spigen der Behörden, Stadtmagistrat, Kurvorsteherung und Vertretungen patriotischer Vereine beiwohnten. In der Pfarrikirche in Untermais wurde gleichfalls ein Kaiseramt abgehalten, an dem die Gemeindevortretungen von Ober- und Untermais und Offizierskorps und Mannschaft der Kaiserjäger teilnahmen. An beiden Gottesdiensten beteiligte sich auch eine zahlreiche Volksmenge.

(Allerhöchster Dank.) Im Allerhöchsten Auftrage hat der k. k. Statthalter für die anlässlich der in Deutschmatrie tagenden Delegiertenversammlung des Militär-Veteranen-Ergänzungsbezirksverbandes für Tirol des k. k. Reichsbundes telegraphisch zum Ausdruck gebrachte Loyalitätskundgebung den Allerhöchsten Dank bekanntgegeben.

(Frau Erzherzogin Marie Valerie) ist gestern vormittag mit zwei Töchtern und in Begleitung des Kammerherrn Grafen Bellegarde von der Mendel in Bozen angekommen und hat sich um 12 Uhr mittags nach Trient begeben. Von dort trafen die hohen Herrschaften um 4.20 Uhr nachmittags wieder in Bozen ein und fuhren um 4.55 Uhr auf die Mendel zurück.

(An der k. k. Oberrealschule in Innsbruck) wurden zu Beginn dieses Schuljahres 489 (im Vorjahre 455) Schüler aufgenommen.

Diese verteilen sich auf die einzelnen Klassen und Abteilungen wie folgt: Ia 39, Ib 38, Ic 39, IIa 48, IIb 48, IIIa 36, IIIb 35, IVa 32, IVb 34, Va 28, Vb 29, VI 48, VII 35. — Anlässlich des Hinscheidens des Professors f. b. geistl. Rates Alois Reuner spendete der Lehrkörper an Stelle eines Kranzes den Betrag von 50 Kronen zur Unterstützung armer Schüler.

(Unsere städtische Mädchenbürgerschule) weist heuer eine außerordentlich große Besuchsziffer auf. Es meldeten sich zur Einschreibung für die erste Klasse 175, für die zweite Klasse 136, für die dritte Klasse 86 und für die vierte Klasse 27 Schülerinnen. Es besuchen somit mit Beginn des Schuljahres 1911/12 diese Schule 424 Schülerinnen, welche in 4 ersten, 3 zweiten, 2 dritten und einer vierten Klasse unterrichtet werden. Nachdem sich im Vorjahre zur Einschreibung 367 Schülerinnen gemeldet hatten, beträgt der Zuwachs für das laufende Schuljahr 57 Schülerinnen.

(Der Ballon „Radeky“) des Wiener Aeroklubs, welcher gestern in Innsbruck aufstieg, überflog die Nordfette und das Karwendelgebirge und landete nach einer sehr schönen Fahrt glatt mitten im Dorfe Achenkirch im hinteren Achentale, und zwar unmittelbar vor einem Wirtshaus.

(Bombdiesjährigen Obstmarkte.) Während in einigen Orten Nordtirols die Obsternte gänzlich versagte, fiel dieselbe in anderen Gebieten „mittel“ bis „gut“ aus, und ist die Beschickung des am 15. bis 17. Oktober in der Ausstellungshalle in Innsbruck stattfindenden Obstmarktes jedenfalls gesichert. Folgende Vereine haben bis jetzt angemeldet: Landedl 3400, Fügen 3000, Sautens 4000, Prutz 1000, Grinz 600, Pfaffenhofen 600, Hall 4000, Inzing 300, Baumkirchen 600, Miez 1000, Haiming 2000, Rematen 1000, Schwaz 300, Sitz 500, Oberperfsch 500, Flaurling 600 Kilogramm Apfel. Dieses Quantum vergrößert sich bis zum Markttage erfahrungsgemäß um 5000 bis 10.000 Kilogramm. Besonders schöne Zwiefeläpfel sind in Aussicht; auch mit Birnen und Wintergemüsen dürfte der Markt gut versehen werden, von letzterem bringt Sautens zirka 4000 Kilogramm. In der Marktordnung ist die Bestimmung enthalten, daß Obst in Normalkisten und Fässern nach Bruttogewicht bei einem Tara-Abzuge von 7 Kilo per Kiste und 10 Kilo per Fass verkauft wird. Die einzelnen Obstbauvereine, welche in Güte und Menge des Markobstes sich hervortun, erhalten Prämien. Darüber entscheidet ein Preisgericht, welches aus den Herren Direktor Dr. Johann Tollinger, Bernard Bösmayr und Stadtgärtner Albert Wsch besteht. Die Bestrebungen des Verbandes zielen auf gute Auslese des Winterobstes und eine sorgfältige und ehrliche Verpackung.

(Gefährliches Spiel.) Gestern nachmittag vergnügten sich einige Schulknaben in der Leopoldstraße mit Fangenspielen. Bei dieser Belustigung fiel einer der Knaben, in der Nähe des Sattlers Beer, wo die Elektrische eine sehr scharfe und gefährliche Kurve hat, auf das Gleis der Straßenbahn, als im selben Momente auch schon ein Wagen der Straßenbahn diese Stelle befuhr. Zum Glück konnte der Motorführer den Wagen noch knapp vor dem am Boden liegenden Knaben zum Stillstande bringen.

(Gefunden) wurden im Monate September 1911 nachstehende Gegenstände: Blüschhüte, Herrenstrohhut, ein gold. Kettl, 1 gold. Spange mit Steinen, feststehende Messer mit und ohne Scheide, gold. Fingerringe, gold. Zwicker, Kinderhandtäschchen, mehrere Geldtäschchen mit und ohne Inhalt, Pfandscheine, Sonnenschirme, silb. Gelbbörse, Bücher, silb. Damenuhr mit Kette und Anhängsel, silb. Broche, Bücher mit Kunstblättern, silberne Anhängsel, weißer Polsterüberzug, 1 Spazierstock, gold. Ring in Eibchsenform, 1 Herrenhemd, Schiffschaukelketten, silb. Herrenuhr samt Kette, gold. Brochennadel mit Steinen, Zigarettenspiz, 1 Seidenschawl, 1 Paket Heggelzwien, 1 Wollentopfstuch, 1 silb. Armband, 1 Korallenhalsband, 1 Siegelstock mit Wappen, mehrere Damenridicule. Die Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich im Kaufhause, städt. Fundamt, Zimmer Nr. 3, 1. Stock, zu melden.

(Einen Wirrwarr) gab es heute früh infolge eines telephonischen Mißverständnisses. Vom Sagen aus wurde die städt. Feuerwache

verständigt, daß dort heute ein Kamin ausgebrannt wird und durch einen Hörfehler entstand hier die Meldung, in der Bürgerstraße sei ein Dachfeuer ausgebrochen. Die Feuerwehr rückte sofort dorthin aus, auch das Militär wollte man zur Mithilfe herbeirufen. Der Irrtum wurde aber bald aufgedeckt.

(Abschaffung.) Vom Stadtmagistrate Innsbruck wurde der 19 Jahre alte Pferdeknecht Alfred Walter aus Erfurt aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung für immer aus dem Lande Tirol abgeschafft.

(Von der Volksschule Thaur-Rum.) An der dreiklassigen Volksschule Thaur-Rum, welche aus fünf Klassen bestand, wurde wegen Platzmangels in den Schulklassen in Thaur eine neue Klasse in Rum errichtet, für welche eine Lehrerin bestellt wurde. Die neue Klasse ist im Gasthause zum Huber untergebracht. Die schulpflichtigen Kinder von Rum können nun seit mehr als zehn Jahren wieder zum erstenmale alle die Schule im Heimatdorfe besuchen, über welche Neuerung Eltern und Kinder, welche zum Besuche der Schulklassen in Thaur verhalten waren, erfreut sind, da im Winter auch dieser lange Schulweg oft recht unangenehm war und viele Schulversäumnisse zur Folge hatte.

(Neues Elektrizitätswerk.) Durch die Gebrüder Einberger wird in Frixens ein Elektrizitätswerk errichtet, welches das Dorf mit elektrischem Licht versehen soll.

(Die Glockenaffäre in Schwaz) hat, wie man uns berichtet, insofern ein befriedigendes Ende gefunden, als durch Intervention der Behörden dem Verlangen der Schwazer Bürgerschaft stattgegeben wurde und die wertvollen alten Glocken nicht veräußert werden dürfen. Das alte Geläute ist bereits wieder in den alten Pfarrkirchenturm aufgezogen worden. Im neuen Turm werden die sechs Glocken des neuen Geläutes und die historische Löfflerglocke aufgehängt werden. Schwaz besitzt also nun zwei Geläute. Nun werden die Glockenfreunde wohl zufrieden sein. Bezüglich des Rückkaufes der alten Glocken von Chiappani-Trient müssen die Behörden vorerst die Frage erledigen, ob das Dekanamt berechtigt war, diesen Verkauf abzuschließen bezw. ob die kirchliche Behörde einverstanden war, daß diese guten, wertvollen Glocken veräußert werden. Sollte sich herausstellen, daß man in dieser Beziehung nicht einwandfrei vorging, so wird der Kaufvertrag als ungültig erklärt werden und jedenfalls jene Stelle, welche unbefugt den Verkauf vornahm, zur Kostentragung herangezogen werden müssen. In diesem Sinne haben zahlreiche Schwazer Bürger in der Presse ein öffentliches Ansuchen an die Behörden gerichtet.

(Lawinenschutzbauten.) Man schreibt uns aus Schwaz: Zum Schutze gegen Lawinen im Gebiete des Kellerjoches sind große Schutzbauten geplant und liegen bereits die Pläne hiezu vollständig vor. Da Staat und Land ungefahr 80 Prozent der sich auf 110.000 bis 120.000 Kronen belaufenden Gesamtkosten tragen, die restlichen 20 Prozent unter den Interessenten aufgeteilt werden, so treffen auf die Stadt Schwaz nur zirka 10 Prozent, eine Last, welche Schwaz sehr leicht bestreiten kann. Weiter sollen an Stelle der nicht sehr soliden Bahnbachdämme massive Mauern treten, so daß in Zukunft die Stadt vor jeder Gefährdung durch den launenhaften Wildbach gesichert sein wird.

(Arbeiterwohnhäuser.) Wie uns aus Schwaz gemeldet wird, beabsichtigt die Generaldirektion der Tabakregie in Wien Wohnhäuser für die Arbeiter und Angestellten der Tabakfabrik dortselbst zu bauen und beabsichtigt dieser Tage Oberbaurat Brodik bereits verschiedene hierfür geeignete Bauplätze.

(Wegbau.) Man schreibt uns unterm 2. ds. M. aus Kramsach: Am letzten Samstag fand in Mariatal über Veranlassung der Gemeindevorsteherung von Brandenburg in Angelegenheit eines Wegbaues dorthin, eine Vorbesprechung statt, an der Abgeordneter Kridl, ein Vertreter des Landes-Ausschusses und vieler Interessenten von Brandenburg und Kramsach teilnahmen. Eine definitive Beschlußfassung unterblieb, da vier Projekte zur Sprache kamen und die Stimmen hiebei auseinandergingen. Hoffentlich gelingt es dennoch, da der genannte Weg ein wirklich unabweisbares Bedürfnis bildet, ein den meisten Interessenten genehmes Projekt zur Ausführung zu bringen.